

3000 Mitglieder der Indianerwache stehen bereit, Toribio zu verteidigen (Auszüge aus einem Artikel in El Tiempo vom 19.4.05)

Die fünf Tage der Spannungen in Toribio ließen einen Jungen, drei Polizisten, zwei Soldaten und acht Guerilleros tot zurück, dazu mindestens 25 Verwundete.

Und während einige Einwohner packten und fortgingen oder sich aus dem Zentrum des Ortes entfernten, begaben sich 3000 Mitglieder der Indianerwache aus den Indianergebieten des Nord-Cauca, hauptsächlich aus Caloto und Santander de Quilichao, in den Ort. Das taten sie trotz der Warnungen seitens der FARC, dass sie den Ort nicht betreten sollten.

Sie erschienen in der Entschlossenheit, ihren Widerstand wieder aufzunehmen und um "den Respekt vor ihren Territorien" einzufordern. Die Anwesenheit einer UN-Delegation erleichterte ihren Einzug in den Ort.

Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe, als die Vertreter der internationalen Organisationen den Ort wieder verlassen hatten, hörte man wieder Schüsse. Erste Berichte sprachen von Gefechten der Guerilla mit dem Heer nahe Toribio.

Die gespannte Ruhe war am frühen Morgen unterbrochen worden durch Gerüchte über die Komplizenschaft einiger Einwohner beim Angriff der FARC, der allerdings die Polizeistation nicht völlig zerstört hatte.

Mehrere Führer der Indianer betrachten es als nicht gerechtfertigt, dass man die Einheimischen, die dem Krieg immer widerstanden haben, nun mit einer Seite des bewaffneten Konflikts in Verbindung bringt. Einige Klagen darüber waren am Freitag in der Sitzung des lokalen Sicherheitsrates vorgebracht worden, wobei man versichert hatte, dass Personen, die in Bomben verwandelte Gasflaschen herbeigeschafft hatten, später um Aufnahme und Hilfe in Schutzunterkünften baten. Der Tod eines Polizisten und die Verwundung eines weiteren am Sonntag wurden vom Heer einem Scharfschützen zugeschrieben, der sich verdeckt unter der Bevölkerung aufgehalten hätte.

"Dies sind Darstellungen, die ich weder bestätigen noch dementieren kann. Bis jetzt hat niemand die vermuteten Kollaborateure identifiziert, und es ist Aufgabe der staatlichen Organe, das zu untersuchen", sagte der Bürgermeister Arquímedes Vitonás, als er die Bürger beruhigen wollte.

Die Explosion einer Gasflasche in der Garage des Krankenhauses steigerte die Panik. Die zehn Mitarbeiter verließen in Ambulanzautos das Krankenhaus und begaben sich zum Gesundheitsposten in San Francisco, etwa 20 Minuten entfernt.....

Die Kampfkraft des Heeres in den Departements Cauca und Narino wird heute eines der Hauptthemen in einer Debatte des Senats sein, beantragt von dem Abgeordneten Luis Elmer Arenas.

Der Abgeordnete sagt, dass die Verlagerung der Mobilbrigade No.6, die für die Sicherheit im Departement Cauca eingesetzt war, in die frühere entmilitarisierte Zone habe die Militärkapazität in Cauca vermindert.

Damit stimmen einige Analysten überein.....